

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—
Halbjahr . . . 5.—
Vierteljahr . . . 3.—
einen Monat . . . 1.50

Über die Post bezogen innerhalb Deutschlands und Österreichs per Vierteljahr . . . 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schreib- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingelegt werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 92 und 93.

Freitag, 2. und Samstag, 3. April 1915.

49. Jahrgang.

Der Bismarcktag.

Zum Wallfahrtsort, dem stillen Grab im Sachsenwald hin, in dem Bismarck den ewigen Schlaf schlief, und die deutschen Gedanken gerichtet. In Erinnerung, dankbarstem Gedenken an den Grossen, der uns die Einheit schuf, der das Reich uns gab. Nicht in lauter Freude und in schäumender Festesfreude, nicht im Segen des Friedens darf Deutschland den hundertsten Geburtstag seines Nationalhelden feiern, sondern der Tag reißt uns zum geklirrt erprobten Kampfe, im Donnerschall der Geschütze und im Schlachtruf unserer sieghaften Heere ein neuer blutiger Kampf an die Kette der kühnen Wochen und Monate, in denen deutsche Jugend, deutsches Volk in Ost und West in Feindesland zieht, um die Heimat zu schützen, um hässliche beutegierige Neider und Feinde für den Frevelmut zu strafen, der sie in Missgunst und Hass dazu trieb, unser Vaterland zu überfallen, in der frechen Absicht, es zu zerschellen und in die alte Ohnmacht zurückzuwerfen. Es ist ein eigen Spiel der Natur, ein Geschehnis, in dem viel Bedeutung liegt, dass just in solch schwerer Kampfeszeit, in der Schicksalsstunde des deutschen Reiches, dieser Bismarcktag begangen werden muss. Mensch sein, heisst ein Kämpfer sein — dieses Wort, das über des Alten Leben steht, dieses Wort gilt heute, da wir seiner besonders gedenken, als oberste Wahrheit im gedrohten Dasein des ganzen Volkes. Mit Blut und Eisen schuf er das Reich, und mit Blut und Eisen — es ist fast wie ein Gelöbnis von ewiger Treue an den Kanzler — muss das Volk Bismarcks Meisterwerk heute erteidigen. Bismarck lebt heute so lebendig unter uns wie je, daran sollen die Feinde denken, das sollen sie in ihr Rechenexempel einstellen, und sie werden nicht mehr bei sich, was dem die Wage hält und seine Kraft wieder aufliebt. Bismarck lebt im Volke, er lebt, von der Legende verklärt, im Herzen des Volkes und ist mit ihm im jetzigen schweren Kampf!

Eine Erinnerungsfest, ernst und würdig der grossen harten Zeit, beging die Stadt am Vorabend des hundertsten Geburtstages. Im Kurhausaal und in

der Turngesellschaft füllten Tausende die weiten Hallen. Zu andachtsvoller Feier waren sie gekommen.

In der Turngesellschaft

— hier bemerkten wir auch unter den Erschienenen Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe — sprach Herr Pfarrer Beckmann über Bismarck. Mit der grossen Liebe, mit der heissen Verehrung zeichnete er klar und scharf das Bild des grössten Deutschen, des gewaltigen Genies. Den feinen klugen Gedanken zu folgen, war ein ästhetischer Genuss, sie bauten sich auf zu einem lebendigen Bild des grössten Politikers, des deutschen Deutschen, des Menschen und des männlichsten Mannes. Dass Deutschland und Österreich heute den festen Block bilden, an dem sich die Gegner die Köpfe einrennen, das gab der Redner als bestes Beispiel für Bismarcks weitschauende Staatskunst. Erst musste er Preussen zu Liebe Österreichs Ansehen zertrümmern; aber schon auf dem Schlachtfeld von Königgrätz schuf er durch sein energisches Halt, das er dem siegreichen, ungestüm vorwärtsdringenden Heer und dem König Wilhelm zurief, die Grundlage für das treue Bündnis, das sich just in unseren Tagen so glanzvoll bewährt. Über 1870 hinaus, über diesen Krieg, der seinem gewaltigen diplomatischen Geschick in den Verhandlungen mit Frankreich, den Neutralen und den deutschen Fürsten selbst, ewige Triumphe brachte, begleitete er den Kanzler in seiner nicht minder gewaltigen Arbeit des friedlichen Ausbaus seiner Schöpfung, wusste aufs feinste seine heisse Liebe zum Staat, die für uns ewig vorbildlich sein sollte, zu zeigen und auch zu rühmen, eine wie tiefe, ernste, innere Selbstverantwortlichkeit diesen scheinbar rücksichtslosen Menschen erfüllte.

Der Vortrag, der mit rauschendem Beifall belohnt wurde, war umrahmt von den Chorvorträgen der Sängervereinigung: „Die Himmel rühmen“ und „Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten“, die von Herrn Spangenberg geleitet wurden. Herr Oberbürgermeister

Geheimrat Glässing leitete dann in markiger schwungvoller Rede vom toten Bismarck zum lebenden Kaiser die Gedanken hinüber, rief noch einmal in begeisterten Worten die historische Stunde in Erinnerung, da Tausende in der Reichshauptstadt nach der Kriegserklärung vor das Schloss zogen mit dem Rufe: „Wir wollen unsern Kaiser sehen“, in der die Menge dann den Worten des Kaisers lauschte, die Deutschlands Einigkeit betonten und jede Parteilichkeit verwischten. Die Linden zog dann die begeisterte Schar hinab zum Denkmal des Kanzlers, um aus feierlicher Gebetsstunde Kraft und Hoffen zu dem blutigen Ringen zu schöpfen. In das Kaiserhoch, das Herr Oberbürgermeister Glässing ausbrachte, fiel die Versammlung jubelnd ein, und das gemeinsam gesungene Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ beschloss die stimmungsvolle würdige Feier.

M.-W.

Im Kurhaus

fand zu gleicher Stunde eine Gedenkeier statt. Wir erhalten über den Verlauf folgenden Bericht:

Welche Zeit wäre geeigneter, als die jetzige, um zu erfassen, zu begreifen, was wir dem grössten der Deutschen verdanken. Sieghaft gewaltig, wie ein Heldenbild aus grauer Vorzeit, steht heute vor unseres Geistes Auge das Bild des Mannes, dessen Persönlichkeit am Abend seines Lebens und Wirkens schon von der Glorie des Nationalheldentums umleuchtet war. Stehen wir heute fest und aufrecht, wo Hass- und neiderfüllte Horden uns umdrohen, uns zu vernichten suchen ohne uns niederrücken zu können, so gebührt unser erster Dank dem eisernen Kanzler, der das Fundament gelegt hat zu dem herrlichen Bau „Deutsches Reich“. — Fortwirken wird es, was er geschaffen, fortwirken sein Bild, bis in die fernsten Zeiten, ins Ungeheure, Riesenhafte wachsen, um einstens nach Jahrhunderten fernsten Geschlechtern gigantisches Sinnbild deutscher Heldenkraft und deutscher Heldengrösse zu sein.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Im Hoftheater

ab es am Mittwochabend Méhuls bekannte

Oper „Joseph in Ägypten“

nach 17-jähriger Pause neuinstudiert. In dem jetzt selbigen Ardennestädten Givet 1763 geboren, erhielt Méhul durch den deutschen Organisten des dortigen Klosters seine erste gründliche musikalische Ausbildung und wurde später durch Gluck, der seine Begabung für dramatische Komposition erkannte, ernannt, für die Bühne zu schreiben. In der Tat erwies sich die Musik auch bei der Aufführung am Mittwoch als ausserordentlich bühnenwirksam. Mit verhältnismässig geringen Mitteln ist jede Stimmung treffend gekennzeichnet. Namentlich die Ensemblesätze sind kunstvoll aufgebaut, frisch und zugvoll. In einzelnen Arien findet sich allerdings schon Verblasstes, manches, das uns heute konventionell erscheint. — Die Einstudierung war mit sorglicher Hand vorbereitet und ging flott und ohne Störung von staten. In der Titelrolle wusste Herr Schubert von Anfang bis Ende zu interessieren. Seiner Sehnsucht nach der Heimat, seiner Liebe zu seinem Vater, seiner Grossmutter gegenüber den Brüdern gab er in Spiel, Gebärde und Gesang treffenden, zu Herzen gehenden Ausdruck. Den verzweifelt, von Gewissensbissen geplagten „Simon“ sang Herr Forchhammer und wusste diese dramatisch angelegte Partie

mit scharfen Akzenten äusserst eindringlich zu gestalten. Seine gehaltvolle, breit und voll dahinströmende Stimme brachte Herr de Garmo als „Jakob“ zu schönster Wirkung. Ein liebenswerter „Benjamin“ war Frau Krämer. Seine darstellerischen und gesanglichen Vorzüge bewährte von neuem Herr v. Schenck als „Utopol“. Die anderen Brüder fanden u. a. durch die Herren Rehkopf und Haas treffliche Vertreter. Kleinere Sonderwirkungen erzielten die Damen Hertel, Gärtner und Haas als Jungfrauen von Memphis. Für den musikalischen Teil zeichnete Herr Prof. Schlar als verantwortlich, der das Ganze mit fester Hand zusammenhielt, und für die nötige Schattierung sorgte. Hier und da, wie z. B. im Finale des ersten Aktes, hätte vielleicht etwas mehr Lebendigkeit im Zeitmaß die Wirkung des Ganzen noch eindringlicher gestalten können. Für ein flottes Spiel sorgte Herr Mebus mit kundiger Hand. Die Dekorationen wirkten durch Farbenreichtum und Lebensfrische. Namentlich der dritte Akt bot dem Auge des Zuschauers entzückende Bühnenbilder. Das Publikum zeichnete alle Mitwirkende durch rauschenden Beifall aus.

gaben über die bisherigen Verluste an Ärzten im französischen Heere gemacht. Ende Dezember waren unter den 14000 in der Armee eingestellten Ärzten 6500 an der Front, 793 waren tot, verwundet oder vermisst (90 gefallen, 80 auf dem Schlachtfeld, 13 später an ihren Wunden gestorben, 260 verwundet, 440 vermisst) und 507 krank. Zu etwa der gleichen Zeit wurden auf deutscher Seite gezählt: 132 Ärzte im Kampfe gefallen, 22 verwundet, 45 an inneren Krankheiten gestorben und 166 vermisst.

ar. Theater in Petersburg und Moskau. Der Spielplan der Petersburger und Moskauer Theater bringt allwöchentlich Erstaufführungen von allerlei dramatischen Kriegsschöpfungen. Der Autor des seinerzeit so verschieden aufgenommenen „Ssanin“-Romanes, Arzybaschew, hat dem „Literarischen Echo“ zufolge ein Stück verfasst, das er einfach und vielversprechend zugleich „Der Krieg“ nannte. Es soll in Petersburg und in Moskau in Szene gehen. Das Werk interessiert auch deshalb, weil Arzybaschew sich als Freiwilliger bei der Armee gemeldet hat. Ein Stück von Glagolin „Hinter den Kulissen des Krieges“ kam zuerst in Saradow und dann in Petersburg zur Aufführung und trug nur einen mittelmässigen Erfolg davon.

— Kleine Nachrichten. Der Journalist Wilhelm Prager, der Begründer der Münchener Pensionsanstalt für Journalisten und Schriftsteller, ist in München gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Die französischen Ärzterverluste. In der Pariser Chirurgischen Gesellschaft wurden kürzlich nähere An-

sbader

hrgang Nr. 55.

ngung.

den für das System I und II und Dohheimer Straße 10. während der Vormittagsstunden 19. Zimmer 10. en ausführlich Zeichnungen ist bezogen werden.

Aufschrift „G. H. 4“ berseht

1915, vormittags 10 Uhr.

ote erfolgt in Gegenwart

er der mit schriftlicher Bollmacht versehenen und ausgefüllten Angebots werden berücksichtigt.

1915.

Städtisches Hochbauamt.

ngung.

iderarbeiten für den Neubau

instraße — Nos 6-7 — soll

ng werden werden.

ab Zeichnungen können währ

ermaltungsgedäude Friede

fehlen, die Angebotsunterl

ch von dort gegen Vorgeh

g von 50 Pfg., soweit der Be

Aufschrift „G. H. 5 Nos

us bis

1915, vormittags 9 Uhr.

ote erfolgt — unter Einhalt

— in Gegenwart der etwa

mit schriftlicher Bollmacht verse

hriebenen und ausgefüllten

Angebots werden berücksichtigt.

1915.

Städtisches Hochbauamt.

er Nachrichten.

te ist Karfreitag sowie den

vormittags geöffnet.

marken erlässt im heutigen

rotverteilungssamt eine ausfü

ie Refer ganz besonders himm

ist Herr Joseph Conrad 40 J

war Herr C. als Buchhalter,

ffer- und Lichtwerke tätig.

: W. Müller, Wiesbaden

hammer und wusste diese dramatisch angelegte Partie

Freitag, 2. u. Samstag, 3. April 1915.

... F. v. Suppé
... L. v. Beethoven
... D. F. Auber
... Michaelis

Konzert.

62. Abonnements-Konzert
Orchester.

Meister Hermann Jmer

... F. Schubert

... G. Meyerbeer

... V. Grimm

... R. Wagner

... C. M. v. Weber

... W. Taubert

... F. Mendelssohn

Hertz

Langgasse 20.

und Kurleben.

af Rudolf Matusch

im Osten stand und

der Genesung hier an

Rose» abgestiegen.

er das Ersatz-Landwe

Generalarzt G

ist zu längerem A

angekommen, währe

st wieder nach Ret

er Leiter des gesamt

im «Nassauer Hof» e

dschenk des Königs v

Graf Johann Geor

rf. Die Gräfin hat ihr

iere: Oberstleut. v. Bal

illmann (Meiningen), Sta

enschneider

feiner Herrenkleidung

es Stofflager 19035

13 I St. Ecke Golsbergstr.

reisermässigung auf alle Waren — Gelegenheitskäufe — Kriegsschmuck in künstlerischer Ausführung aus feindlichen Geschossteilen vorrätig und nach Bestellungen.

Goldannahmestelle für das Rote Kreuz.

17097

es Theater

urgruine Sonnenberg - Wiesbaden

erststellung

abends 8 Uhr

unstplastiker Canovas

lebende Tiergruppe.

Richard S. Willy

gymnastischer Akt.

Zwei Mellinis

Tanzpoesien.

Tilly von Grote

Lieder zur Laute.

etc. etc. 17198

2 Vorstellungen

abends 8 Uhr.

13. April, abends 8.30—2.50 Uhr.

Freitag, den 2. April.

nachts kühl, ruhig.

des Physikal. Vereins,

1.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 31 März 1915.

... Achten, Frl., Gotha ... Anna, Frl. Oberschwester, Berlin ... Achfeld, Hr. Major, Erfurt ... Alhorn, Hr. Leut. d. Res. m. Fr., Braunschweig ... Artwintz, Fr. Rent., Schwerin ... Baumann, Fr. m. Begl., Wesel ... Bayr, Frl., Wien ... Behrendt, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover ... Berg, Hr. Fabr., Lüdenscheld ... Bertold, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt ... Berwanger, Hr. Kfm., St. Ingbert ... Bethmann-Hollweg, Hr., Rumoro ... Beyer, Frl., Dillenburg ... Bing, Frl., Frankfurt ... Blau, Hr. Justizrat m. Fr., Frankfurt ... Blücher, Hr., Frankfurt ... Boden, Frl., Charlottenburg ... Borchgrevink, Hr. Kfm., Krefeld ... Brandt, Frl., Bremen ... Braumann, Hr. Stud. phil., Bochum ... Brausewald, Hr. Prof. m. Fr., Dortmund ... Brähler, Fr. Prof., Hannover ... Busch, Hr. Prof., Marburg ... Cochoy, Frl., Charlottenburg ... John, Hr. m. Fr., Stettin ... John, Frl., Bremen ... Kane, Hr. Rechtsanw. m. Fr., Remscheid ... Lebus, Hr., Frankfurt ... Mehl, Fr. Dr. m. Tochter, Lübeck ... Dietrich, Hr. Prof. m. Fr., Lübeck ... Dietrich, Frl., Lübeck ... Diesterweg, Hr. Musikschritsteller ... Dräger, Hr. Fabr., Bergisch-Gladbach ... Drüge, Hr. m. Fr., Düsseldorf ... Ebenbeck, Hr. Oberrealschuldir. Dr., Gumbach ... Effelsiedel, Exzell., Hr. Obermundschen Sr. Maj. d. Königs v. ... Schachen m. Grün, Reibersdorf ... Emanuel, Frl., Frankfurt ... Fraem, Hr. m. Fr., Lübeck ... Heltscher, Fr. Dir., Maslin ... Ischer, Hr. Dr., Groma i. Hannover ... Jorsong, Hr. Kfm., Berlin ... Frankenbach, Hr., Mainz ... Frinken, Hr. Dir. m. Fr., Trier ... Gant, Hr. m. Fr., Holland ... Gernsbacher, Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt ... Giggberger, Hr. Leut. d. Res., Fladungen (Bay.) ... Grefrau v. Gillern, Metz ... Glusa, Fr. General m. Gesellschaftin ... Glitz, Fr. Dir. m. 2 Kindern u. Begl., Essen ... Jordan, Fr. m. Kind u. Begl., Berlin ... Grimm, Hr., Rheinpfalz ... Grosse, Hr. Leut. d. Res., Berlin ... Guna, Hr. Oberingenieur, Beuel b. Bonn ... Gagemann, Fr. m. 2 Kindern u. Erzieherin, Berlin ... Gelfolder, Hr. Dir. Dr., Hamburg ... Halverstadt, Hr., Eisenach ... Hana, Hr., Düsseldorf ... Haubenschwer, Hr. ... Heideck, Fr. Prof., Koblenz ... Heiman, Hr. Kfm., Frankfurt ... Hermanns, Fr., Berlin ... Hermanns, Frl., Berlin ... Grüner Wald ... Evang. Hospiz ... Hansa-Hotel ... Hotel Bellevue ... Hospiz Immanuel ... Hotel Central ... Hansa-Hotel ... Reichspost ... Hessischer Hof ... Pension Homburg ... Hotel Krug ... Vier Jahreszeiten ... Hessischer Hof ... Pension Homburg ... Biemers Hotel Regina ... Erbprinz ... Evang. Hospiz ... Grüner Wald ... Evang. Hospiz ... Hohenzollern ... Evang. Hospiz ... Hotel Nizza ... Römerbad ... Pension Böttger ... Westfälischer Hof ... Imperial ... Westfälischer Hof ... Zum Posthorn ... Schwarzer Bock ... Evang. Hospiz ... Evang. Hospiz ... Weissenburgstrasse 3 ... Prinz Nikolaus ... Schwarzer Bock ... Biemers Hotel Regina ... Nassauer Hof ... Palast-Hotel ... Villa Helene ... Fürstenhof ... Metropole u. Monopol ... Friedrichstrasse 31 ... Rheinischer Hof ... Schwarzer Bock ... Continental ... Palast-Hotel ... Wilhelmshospital ... Bierstädter Str. 24 ... Villa Küster ... Quisisana ... Palast-Hotel ... Hospiz Immanuel ... Metropole u. Monopol ... Sanatorium Friedrichshöhe ... Hohenzollern ... Herrngartenstrasse 16 ... Zum Römer ... Vier Jahreszeiten ... Hotel Central ... Pension Grandpaur ... Grüner Wald ... Palast-Hotel ... Palast-Hotel ... Houtmann, Hr. Stadtskr., Recklinghausen ... Baronin v. d. Heydt, Elberfeld ... Hiesinger, Hr. Oberstabsarzt Dr., Giessen ... Hildesheimer, 2 Frl., Berlin ... Hoersch, Fr. Konsul m. Begl., Dortmund ... Huack, Fr. Rent., Frankfurt ... Humpert, Hr., Bonn ... Isenberg, Hr. m. Fr., Höchst ... Jay, Fr., Frankfurt ... Jenckel, Hr. Prof. Dr. Dir. d. Städt. Krankenhauses m. Fr., Altona ... Jennes, Hr. Fabr. m. Fam., Köln ... Jüngst, Hr. Pfarrer m. Fr., Saarbrücken ... Kahlaum, Hr. Dr., Berlin-Grünwald ... Kahlaum, Fr. Dr. m. Sohn, Berlin-Grünwald ... Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Langendiebach ... Kayser, Fr. Amtrichter m. Tochter, Berlin ... Kedenburg, Fr. ... Klopfer, Hr. Student, München ... Gräfin v. Klotz-Trautvetter, Fr. Rittergutsbes. m. Begl., Preetz ... Hohenzollern ... Hotel Viktoria ... Knirek, Hr. Intendantur- u. Baurat m. Fr., Berlin-Wilmersd. ... Hainerweg 3 ... Kaiserhof ... Zum Vater Rhein ... Zum Landsberg ... Taunus-Hotel ... Fürstenhof ... Taunus-Hotel ... Villa Bauscher ... Hospiz Immanuel ... Wilhelm ... Metropole u. Monopol ... Metropole u. Monopol ... Nassauer Hof ... Hotel Royal ... Evang. Hospiz ... Hotel Bellevue ... Pension Lerg ... Grüner Wald ... Schwarzer Bock ... Zum Posthorn ... Grüner Wald ... Prinz Nikolaus ... Silviana ... Rheinischer Hof ... Weisses Ross ... Taunusstr. 40 ... Hotel Krug ... Europäischer Hof ... Hohenzollern ... Pagenstechers Augenklinik ... Mäule, Fr., Kitzingen ... Mangelsdorf, Fr. Stabsarzt Dr., Gütersloh ... Marx, Hr. Kfm., Berlin ... Mauser, Hr., Düsseldorf ... Meyer, Hr. Kfm., Darmstadt ... v. Michael-Haniel, Fr. Rent. m. Jungfer, Berchtesgaden ... Moras, 2 Hrn. m. Begl., Zittau ... Mühleisen, Hr. ... Müller, Hr. Kfm., Kitzingen ... Müller, Hr. A. ... Müller, Hr. m. Fr., Oberreifenberg (Taunus) ... Müller-Reuter, Hr. Kgl. u. Städt. Musikdir. Prof., Krefeld ... Zum Bären ... Pension Lerg ... Rose ... Hotel Krug ... Taunusstrasse 9 ... Wilhelm ... Quisisana ... Nonnenhof ... Weisses Lilien ... Kaiserhof ... Hotel Royal ... Kölnischer Hof ... Villa Monbijou ... Nassauer Hof ... Nassauer Hof ... Hotel Krug ... Pension Grandpaur ... Hotel Nizza ... An der Ringkirche 1 ... Hohenzollern ... Hotel Viktoria ... Hainerweg 3 ... Kaiserhof ... Zum Vater Rhein ... Zum Landsberg ... Taunus-Hotel ... Fürstenhof ... Taunus-Hotel ... Villa Bauscher ... Hospiz Immanuel ... Wilhelm ... Metropole u. Monopol ... Metropole u. Monopol ... Nassauer Hof ... Hotel Royal ... Evang. Hospiz ... Hotel Bellevue ... Pension Lerg ... Grüner Wald ... Schwarzer Bock ... Zum Posthorn ... Grüner Wald ... Prinz Nikolaus ... Silviana ... Rheinischer Hof ... Weisses Ross ... Taunusstr. 40 ... Hotel Krug ... Europäischer Hof ... Hohenzollern ... Pagenstechers Augenklinik ... Goldener Brunnen ... Pariser Hof ... Schwarzer Bock ... Schwarzer Bock ... Grüner Wald ... Quisisana ... Rose ... Reichspost ... Hotel Central ... Erbprinz ... Erbprinz ... v. Waldhausen, Hr. m. Fr., Lübeck ... Nahr, Hr. Kfm., Nürnberg ... Naphtali, Hr., Breslau ... Neddermeier, Fr., Altenburg ... Netscher, Frl., Holland ... Neukamp, Hr. Reichsgerichtsrat Dr., Leipzig ... Neumann, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin ... Nölke, Hr., Kreuznach ... v. Nordeck, Frl., Lausanne ... Oelrichs, Fr., Bremen ... Ohmeis, Fr., Dresden ... Ortweiler, Fr. Rent. Dr. ... Ostermann, Schiller, Köln ... Peterreit, Frl., Berlin ... Plügh, Hr. Augenarzt m. Fr., Dresden ... Poetzel, Hr. Redakteur, Frankfurt ... Probst, Frl., Hannover ... Profpe, Hr. m. Fr., Hamburg ... Rabel, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Göttingen ... Rapp, Hr. m. Fam. u. Bed., Frankfurt a. M. ... Baronin Rappard, Schmalkalden ... Raue, Hr., Frankfurt a. M. ... Rensing, Hr. Kfm., Dorsten ... Richter, Hr. Kfm. m. Fr., Ohligs ... Rosenthal, Hr. Kfm., Köln ... Rothe, Hr. Dr. med., Berlin ... v. Salisch, Hr., Jeschütz ... Samter, Fr. Rent. m. Sohn, München ... Sander, Fr., Metz ... Sandorf, Frl., Berlin ... Sandtner, Hr., Passau ... Schäfer, Hr. Kfm., Stuttgart ... Schindler, Hr., Meuselwitz ... Scholte, Hr. Rechtsanw., Altona ... Schmeiling, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg ... Schmidt, Frl., Rüssheim ... Schöller, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg ... Schulenburg, Hr. Kfm., Soest ... Schulz, Hr. Kfm., Hannover ... Simon, Fr., Würzburg ... Simon, Frl., Würzburg ... Simack, Hr. Hoteldir., Mainz ... Staalkopf, Hr., Sülzhausen ... Steils, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt ... Stemler, Hr. Leut., Barmen ... Stock, Hr. Leut., Elberfeld ... Stranz, Fr. Dr., Berlin ... Sulze, Frl., Leipzig ... Sussmann, Hr. Kfm., Hamburg ... Szepianski, Frl., Berlin ... Terstappen, Frl., Bonn ... Thümmert, Fr., Krimmitschau ... Toeffer, Hr. Oberstleut., Minden ... Tondur, Fr. Major, Koblenz ... Triebner, Frl., Weimar ... Türk, Hr. Kfm., Berlin ... Ullmann, Hr. Kfm., Nürnberg ... Ulrich, Hr. Kfm., Steglitz ... Ulrichs, Fr., Bremen ... Ullhöfer, Hr., Frankfurt a. M. ... Veith, Hr. Ökonomie-Inspr., Klarental ... Vernooij, Fr., Bonn ... Vetter, Frl., Basel ... Vockel, Fr. ... Volk, Hr. Kgl. Reg.-Baurat, Essen ... Wagner, Hr. Bergwerksdir., Frankleben ... Wagner, Hr. Baurat, Chemnitz ... v. Waldhausen, Hr. m. Fr., Lübeck ... Grüner Wald ... Europäischer Hof ... Nonnenhof ... Hildastr. 5 ... Schwarzer Bock ... Nassauer Hof ... Pension Grandpaur ... Vier Jahreszeiten ... Quisisana ... Palast-Hotel ... Sanatorium Dr. Dornblüth ... Schwarzer Bock ... Hohenzollern ... Hotel Weiss ... Rheinischer Hof ... Seerobenstr. 2 III ... Hohenzollern ... Palast-Hotel ... Nassauer Hof ... Zum Posthorn ... Grüner Wald ... Hansa-Hotel ... Grüner Wald ... Taunus-Hotel ... Nassauer Hof ... An der Ringkirche 1 ... Bierstädter Str. 35 ... Taunusstr. 74 ... Hospiz Immanuel ... Grüner Wald ... Zur Stadt Biebrich ... Fürstenhof ... Grüner Wald ... Erbprinz ... Fürstenhof ... Kömischer Hof ... Evang. Hospiz ... Weisses Lilien ... Weisses Lilien ... Park-Hotel ... Hotel Central ... Hotel Central ... Nonnenhof ... Metropole u. Monopol ... Palast-Hotel ... Fürstenhof ... Nassauer Hof ... Metropole u. Monopol ... Bellevue ... Villa Helene ... Hessischer Hof ... Villa Grandpaur ... Wiesbadener Hof ... Metropole u. Monopol ... Pension Wolfram ... Grüner Wald ... Vier Jahreszeiten ... Zum Posthorn ... Erbprinz ... Hotel Meier ... Hotel Central ... Reichspost ... Schwarzer Bock ... Nassauer Hof ... Goldener Brunnen ... Sendig-Eden-Hotel
--

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 27. März 1915.

Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarek u. Fr. Gräfin von Königsmarek m. Bed., Ober-Lessnitz. — Hr. Otto Garrels u. Fr., Antwerpen. — Hr. Willy Wolfsohn m. Fr. u. Bed., Freiburg i. B.
Fr. Baronin von Beust, Norderney. — Alexander von Alchime m. Fam. u. Bed., Woronesch. — Fr. Krüger, Woronesch. — Fr. Anna Keding u. Begleit., Frl. Stecher, Greven. — Baron u. Baronin
u. zu Weichs an der Glon. — Hr. W. Weimann u. Fr. — Hr. M. Bacher u. Fr., Nizza. — Hr. Bergwerkes, W. Suermundt u. Fr., Potsdam. — Hr. Carl Ney mit Frau u. Fr. Thea Meyer,
Baden. — Fr. Margareta Dr. Arnold, Dresden. — Herr Oberstleut. a. D. v. Ruffer m. Bed., Stolp i. P. — Fr. Generalkonsul Gussie Haupt m. Kind, Rio de Jan. 190. — Hr. Oberstleut. a. D. Schmidt
in Schwid m. Fr. Tocht. u. Bed., Eschberg. — Fr. Bertha von Schell, Kolmar. — Fr. Hauptmann Metzke, Mainz. — Fr. Sanitätsrat Dr. Rosenau, Bad Kissingen. — Hr. Dr. med. O.
Schaelen. — Hr. Leut. Wilhelm Turck, Hannover. — Ihre Exz. Fr. Generalleut. v. Hertzberg, Berlin. — Hr. W. Ostendorf, Karlsruhe. — Fr. Windmüller m. Sohn, Beckum. — Fr. H. Kalbe,
Berlin. — Hr. Oberst Wendenburg, Wilhelmshaven. — Fr. Emma Loewi, Strassburg. — Frl. Mathilde Kraut, Strassburg. — Hr. Leut. Heinrich Behrend, Königsberg i. P. — Fr. Kommerzienrat
Beyer-Becker, Halle. — Fr. Rittergutbes. Dr. Liebrecht, Schloss Lauenfort. — Fr. Sanitätsrat Dr. Barrach u. Fr. Tocht. u. Bed., Berlin-Grünwald. — Hr. Stadtrat Walter u. Fr., Mühlhausen. — Hr. Rechts-
walt Jacoby, Hamburg. — Hr. Dr. Zipkin u. Fr., Hamburg. — Hr. Generalmajor Hohnstein. — Hr. Reg. Baurat Meyer, Soest. — Fr. Hauptm. Windelband, Berlin. — Frl. Grapow, Cassel.
Fr. Dr. jur. B. Sala u. Fr., Dresden. — Hr. Prof. B. Nordon u. Fr., Berlin. — Hr. N. Rasmus, Stockholm. — Fr. Dr. Munk m. Sohn, Berlin. — Fr. A. Trager, Berlin.

Schwanefeldt Hofjuwelier (früher Schürmann) Wilhelmstrasse 28
Juwelen, Gold, Silberwaren, Uhren.

reisermässigung auf alle Waren — Gelegenheitskäufe — Kriegsschmuck in künstlerischer Ausführung aus feindlichen Geschossteilen vorrätig und nach Bestellungen.
Goldannahmestelle für das Rote Kreuz. 17097

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden Café-Restaurant I. Ranges
Herlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17194 Heinrich Reisel Telefon 2181

Prof. Dr. Heller (Dresden), Marinestabsarzt Hiot (Wilhelmshaven), Leut. Joseph (München), Hauptmann (Schlebusch), Hauptm. Luegger (Düsseldorf), Hauptm. Mieze mit Gattin (Riesa), Leut. Reimann (Minden), Leut. Rink (Neuruppin), Oberleut. v. Stack (Münz), Oberleut. Stenger (Saarlouis), Oberleut. v. Usler (Braunschweig), Hauptm. Winkler (Charlottenburg).

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Badezeit in den Städtischen Volksbädern ist am Ostermontag von 7—11 Uhr vormittags; am Ostermontag bleiben die Badeanstalten geschlossen.
Todesfall. Schlossermeister Philipp hier, der durch bekannt geworden ist, dass er jedesmal nach Eintreffen des Kaisers hier auf dem Schloss die Kaiserbande aufzog, ist gestorben.

Gastspiel der Berliner Urania. Das am Montag, den 12. April, im Saale der Turngesellschaft stattfindende Gastspiel der Berliner Urania „Die Vogesen und ihre Kampfstätten“ wird uns zunächst eine genaue Schilderung des Elsass und der Vogesen bringen, jener Sperrauer, die Deutschland von Frankreich trennt. Der schaktuelle Kriegsvortrag führt uns dann weiter auf

die Schlachtfelder von Saarburg, Thann und Mülhausen, auf denen die tapfere Armee Kronprinz Rupprechts gegen die ins Elsass eindringenden Franzosen siegreich gefochten hat und noch kämpft. In prachtvollen Lichtbildern werden die durch den Krieg hervorgerufenen Verwüstungen gezeigt, die unwegsamen Schluchten und zerklüfteten Abhänge, die den anstürmenden Deutschen fast unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellten. Der in der Berliner Urania in fortwährender Folge gegebene Vortrag wird auch hier lebhaftes Interesse erwecken. — Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung H. Wolff (Wilhelmstrasse).

Buntes Theater in der Walhalla. Am Samstag, abends 8 Uhr, wird das Walhallatheater (früher Kurtheater), Wiesbadens elegantestes und vornehmstes „Buntes Theater“, mit einem erstklassigen Spezialitäten-Programm wieder eröffnet. Es sind engagiert: Alfred Heinen, Kölns bekanntester Humorist; Stella Richter, früher am Residenztheater, als Vortragskünstlerin; die Martens-Truppe, bestehend aus einer Dame und vier Herren, die zurzeit mit grossem Erfolg am Apollotheater in Düsseldorf auftreten (Akrobaten am Schleuderbreit und Piedestal); Margarete Cabaret, grosser Dressurakt mit zwölf Hunden; Tilly von Groote trägt Lieder zur

Laute vor — dieselbe hatte kürzlich bei einem Wohltätigkeitskonzerte im „Europäischen Hof“ zum Besten des Roten Kreuzes einen grossen Erfolg; Richard S. Willy, akrobatischer Akt; die zwei Mollinis, Tanzakt; Eugenie Maria Hohenau, Operettensängerin vom Metropole-theater in Köln, und Kunstplastiker Canovas lebende Tiergruppe, ein Meisterstück der Dressur. Das Programm ist für das verwöhnteste Großstadt-Publikum zusammengestellt.

Der Vergnügungs-Palast bleibt Karfreitag und Samstag geschlossen. Der neue Spielplan fängt Ostermontag mit zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, an. Folgende Kunstkräfte sind verpflichtet worden: Dschang Lian Scheng, der berühmte chinesische Gaukler; Else und Rosa Michaelis, akrobatische Neuheit; Thea Serranti, Tanzkünstlerin; Hanni Wendinis Meisterdresuren von Katzen und Affen; die kleine Heddy, Tanzkünstlerin; Ewald Bonn, Humorist und Charakteristiker; Gastspiel Willma Stollberg, die bekannte Schauspielsängerin; 2 Lansons, phänomenale Equilibristen; dazu Vorführung erstklassiger Lichtspiele.

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3890.

Rüdesheim a. Rh. Darmstädter Hof Wiedereröffnung: 1. April 1915.

J. & G. ADRIAN Gepäck-Spedition
per Frachtgut, Kiltgut,
Passagiergut,
Prompfe Abholung
zu jeder Tagesstunde.
Besorgung von Fahrkarten.
Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
18969a

Kriegsgeldbörse!
Neuheit! Letztes verbess. Modell!
Übersichtl. Anordnung sämtl.
Scheine, besond. Abteil für Silber,
Verwechslung od. Verlust jetzt
ausgeschlossen. Preis in elegant.
Ausführung aus best. weichem
Leder Mk. 4.50 und Mk. 5.50.
Spezialität: Flache Offizier-
büchsen und Zigarrentaschen.
W. Reichelt, Offenbacher
Lederwarenhause, Gr. Burgstr. 6.

Fremdenheim
„INTERNATIONAL“
Leberberg 11 a. (Am Kurpark.)
— Telefon 6017. —
Altrenommiertes Haus. — Vornehmes
Familienheim. — Jeder Komfort.
Auf Wunsch Diätküche.
— Mäßige Preise. —

Salon für feinen Damenputz
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.
17077
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

V. D. St.
Treffpunkt jeden Mittwoch
Europäischer Hof
8 h. s. t.

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Teleph. 6640 Gartenstr. 5
mit allen Bequemlichkeiten.
Nähe Kurhaus, Kochbrunnen u. Theat.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 56.

Freitag, den 2. April 1915.

3. Jahrgang Nr. 56.

Bekanntmachung.

Ich warne hiermit Jeden, den hier zu Arbeitszwecken heran-
gezogenen Kriegsgefangenen irgend welche Gaben zuzuführen oder
als Zuschauer bei den Arbeiten sich aufzustellen.
Gegen Zuwiderhandlungen wird unmissverständlich eingeschritten.
Wiesbaden, den 28. März 1915.
von Franzky, Generalmajor und Garnisonältester.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 75000 (fünfundfünfzigtausend)
Stück Briefumschläge für die städtische Steuerverwaltung
soll öffentlich vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen nebst Muster liegen im Rathaus,
Zimmer Nr. 10 während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht
offen.
Angebote sind daselbst unter Beifügung von Proben bis
zum 10. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, einzureichen.
Wiesbaden, den 26. März 1915.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten für den Neubau des
Kunstmuseums Ecke Kaiser- und Rheinstraße — Los 5—7 — soll im
Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkahlung
oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat
reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 5 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 6. April 1915, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 26. März 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Zementfußböden als Unterlage für den
Einbau des Lyzeums II in der Dohleimerstraße soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkahlung
oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat
reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 7 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 10. April 1915, vormittags 11 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 31. März 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Zementfußböden als Unterlage für den
Einbau des Lyzeums II an der Dohleimerstraße soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkahlung
oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat
reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 7 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 10. April 1915, vormittags 11 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 31. März 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Zementfußböden im Kellergerüst des
Neubaus des Lyzeums II an der Dohleimerstraße soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkahlung
oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat
reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 6“ versehene
Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 10. April 1915, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 30. März 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von Möbeln (Schreinerarbeiten) für den Neu-
bau: Volkshaus Kaserstraße (Los I—VII) soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkahlung
oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat
reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 8 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis
Donnerstag, den 15. April 1915, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 31. März 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden
davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das
Rechnungsjahr 1915 bis spätestens 31. April d. J. bei der Stadt-
hauptkasse im Rathaus, Zimmer Nr. 2, zu erfolgen hat und daß
mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden
kann.
Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde
wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert
waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beantragt
wurde.
Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungs-
strafe bis zu 30 Mark bestraft.
Wiesbaden, den 29. März 1915.
Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Infolge des Krieges sind von hier abwesend und werden bis
auf weiteres verbleiben:

Im Bezirk I, II u. III Herr Stadtkanzler Dr. Walther durch
Herrn Dr. Saffmann, Sedanplatz 1.
J. 2960.
„ „ III, IV u. V Herr Stadtkanzler-Stellv. Dr. Schöne-
feld durch Herrn Dr. Althaus,
Emmerstraße 13. J. 2253.
„ „ VI u. VII Herr Stadtkanzler Dr. Geißler und zwar:
im VI. Bezirk durch Herrn Dr. Althaus,
Emmerstraße 13. J. 2253.
im VII. Bezirk durch Herrn Dr. Saff-
mann, Sedanplatz 1. J. 2960.
„ „ VIII, IX u. X Herr Stadtkanzler Dr. Widel durch Herrn
Dr. med. Korbmann, Lannusstr. 33/35.
J. 2064.
„ „ XI u. XII Herr Stadtkanzler Dr. Weirauch durch
Herrn Dr. Selius, Bismarckstr. 41.
J. 2709.

Mit Rücksicht auf die Ueberbürdung der Herren Ärzte
während des Krieges sind die nötigen Besuche in den Wohnungen
— ganz besonders dringende Fälle ausgenommen — freitags
vormittags, spätestens aber bis nachmittags 3 Uhr, bei den Herren
Stadtkanzlern anzumelden.
Wiesbaden, den 30. März 1915.
Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasserleitung wird der Fußweg in
der verlängerten Niederbergstraße vor der Blinden-Anstalt auf die
Dauer der Arbeit für Fußwerk gesperrt.
Wiesbaden, den 31. März 1915.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande der
Molkerei Dr. Köller u. Reimann, Reichstraße 42 hier, ist erloschen.
Die angeordneten Spermaßnahmen sind aufgehoben worden.
Wiesbaden, den 26. März 1915.
Der Magistrat.

Gefürchten.

Am 27. März. Emma Breuer, geb. Jäbert, 69 J. Kaufmann
Balthasar Galtor, 49 J. Johanna Graef, geb. Ver, 82 J. Clara
Kardinsky, geb. Heinrich, 39 J. Oberlassen-Vorsteher Wilhelm
Grah, 64 J. Lina Bender, geb. Brühnscholz, 73 J. Henriette
Weinbremer, geb. Steinhauser, 69 J.
Am 28. März. Hermine Schlein, geb. Wiesenborn, 57 J.
Elisabeth Grauteggin, geb. Prieger, 49 J. Erich Weitz, 6 J.

Am 29. März. Katharina Vertess, geb. Mart, 49 J. Julie
Wolf, geb. Wallot, 72 J. Magdalena Raiter, 7 M. Karl Sippel,
3 M. Wilhelm Tander, 69 J. Carl Scherdel, 3 J.
Am 30. März. Katharina Herzog, geb. Schäfer, 71 J.
Ag. Starbckamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate
April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.
Wiesbaden, den 15. März 1915.
Städt. Amt.

Vieh- und Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 29. März 1915.

Auftrieb vom	Ochsen 50; Bullen 42; Rübe und Färsen 26; Kälber 696; Schafe 62; Schweine 1038	Preis pro 100 Pfd. Lebend- Schlacht- gewicht gewicht von bis von bis
23.—29. März		

A. Ochsen:		
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:		
1. im Alter von 4—7 Jahren	55—58	92—102
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	—	—
b) junge fleischige, nicht ausge- mästete und ältere ausgewästete:	52—56	89—95
c) mäßig genährte junge, gut ge- nährte ältere	—	—
B. Bullen:		
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes	48—50	84—90
b) vollfleischige, jüngere	—	—
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	—
C. Färsen und Kühe:		
a) vollfleischige ausgewästete Färsen höchsten Schlachtwertes	51—55	92—100
b) vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	41—47	80—87
c) 1. wenig gut entwickelte Färsen 2. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	45—49	90—96
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	33—38	74—75
e) gering genährte Kühe und Färsen	—	—
D. Gering genährtes Jungvieh (Zeffen)		
a) Doppellender, feinste Rast	—	—
b) feinste Rastfälscher	64—68	107—113
c) mittlere Rast- und beste Saug- fälscher	60—63	100—105
d) geringere Rast- und gute Saug- fälscher	52—56	87—93
e) geringe Saugfälscher	—	—
A. Weidewirtschaft:		
a) Mastlamm und Mastschaf	—	—
b) geringere Mastlamm und Schafe	—	—
B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkzeuge)		
a) vollfleischige Schafschere von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht	75—79	96—100
b) vollfleischige Schafschere unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht	70—72	92—96
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht	74—78	96—100
d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht	—	—
e) Fettschweine über 150 kg (3 Zent- ner) Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Marktverlauf: Bei lebhaftem Geschäftsgang geräumt.
Von den Schweinen wurden am 29. März 1915 verkauft: zum
Preis von 100 A 65 Stck, 99 A 110 Stck, 98 A 26 Stck.
Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Mathe
Wies

Kur- und
Fremden

Erscheint täg
Sonntags: Illustrierte
und Hauptliste der an
Fremden.

Bezugspre
(einschl. Abt

Für das Jahr . . . Mk. 8.—
„ Halbjahr . . . „ 5.—
„ Vierteljahr . . . „ 3.—
„ einen Monat . . . „ 1.50

durch die Post bezogen inne
Deutschland und Oester
pro Vierteljahr . . .

Einzelne Nummern de
30 Pfg.

Tägliche Nummern

Schrift- und Geschä
Fernspr. Nr. 3

Mr. 94 bis

Die Konzertpr
vom 4. b

Die Oste

Am Osterson
im Abonnement im

statt, für welches F

dorf, Opern- und

Violinistin Fräulein

und Herr Fried

Schlosskirche hier,

Rawack, welche

aufzutreten wird, sch

Tagblatt“ sehr rüh

von „grosser musi

Zum Vortrage gela

von Neuhoß, Arioso

Händel, Sonate in

Tartini und 4 Liede

von Hugo Wolf, „

meine Seele“ von R

von Oranien“ von

texten sind an den

Der erste Ostert

ment einen

Ric

der zweite Ostertag

S

beide unter Leitu

Herrn Carl Schu

Thomann wird

Solist auftreten un

Mozart spielen.

Beethovens „M

Am Karfreitag

Sonder-Konz

Solemnis“ von

bracht wurde. Als

male, welche je d

gewaltig und ureig

flächlicher Betracht

der Empfindung un

des Orchesters un

sinnfällige Einzelh

Verwandschaft mit

Während sonst de

mittel mit hausha

pflügt, wird hier d

und die Wucht der

Hörnern, Trompete

gemacht. Auch c

Kontrabass ist

NASS